

Ein Knabe 1 Jahr, Joh. Gottfr. Hessens, Handarbeiters Sohn, auf der Windmühleng.
 Ein todtgeb. Knabe, Joh. Friedr. Aug. Freygang's, Zimmergesellens Sohn, an der
 alten Burg.

D i e n s t a g.

Eine Frau 66½ Jahr, Mstr. Abraham Leberecht Dalkens, Bürgers u. Kürschners Witwe,
 am Rauhe.

Ein Mann 38 Jahr, Joh. Christian Winkler, Maurergeselle, am Petersschießgraben.

Ein Knabe 1½ Jahr, Joh. Ernst Conrad Nettermeyer's, Hufschmidtgesellens Sohn, in
 den Straßenhäusern.

M i t t e w o c h.

Eine Frau 61 Jahr, Hrn. Adam Heinrich Schröter's, Bürgers und Cramers Witwe, in
 der Kloftergasse.

Ein Mann 43 Jahr, Hr. Christoph Friedr. Schwarze, Stärkenhändler, auf d. Gerberg.

Ein Mädchen 2 Jahr, Mstr. Christian Samuel Keitel's, Bürgers und Gelbgießers Toch-
 ter, in der Johannistorstadt.

Ein unzeit. Knabe 13 Stunden, Joh. Gottlieb Göttfching's, Bürgers und Bierschenkens
 Sohn, im Brühl.

Ein todtgeb. Knabe, Mstr. Joh. Friedr. Heint. Knoll's, Bürgers u. Schuhmachers Sohn,
 in der Johannistorstadt.

D o n n e r s t a g.

Ein Mädchen 1 Jahr, Hrn. Eustache Cunit's, Bürgers und Cramers Tochter, im Brühl.

Ein Mädch. 4¼ Jahr, Joh. Aug. Mönch's, Handlungs-Copistens Tochter, im Böttchergäßch.

Ein Knabe 14 Tage, Hrn. Joh. Friedr. Rosenthal's, Lackierers Sohn, am Kopfplatz.

Ein unehel. Knabe 18 Wochen, J. Elis. Schürkin, Dienstmagd, Sohn, auf d. Gerbergasse.

F r e i t a g.

Ein Mann 66 Jahr, Joh. Gottfried Fickert, k. sächs. pension. Sergeant, auf d. Quergasse.

Ein Knabe 5 Jahr, Christian Gottlieb Bauer's, Bürgers, Hausbesizers und Viktualien-
 händlers Sohn, auf der Sandgasse.

Ein Mädchen 1 Jahr, Hrn. Heint. Gottlob Plehsch, Musici Tochter, in der Nikolaistr.
 11 aus der Stadt. 15 aus der Vorstadt. Zusammen 26.

V o m 8. b i s 14. A u g u s t s i n d g e t a u f t:

11 Knaben, 13 Mädchen. Zusammen 24 Kinder.

Theateranzeige. Heute, den 17ten: Emilie Galotti. Mad. Brede, Dr.
 fina, als letzte Gastrolle.

B e k a n n t m a c h u n g.

Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß sich mehrere hiesige Indi-
 viduen rühmen, das Geheimniß der Decadiffage der Tücher und Ca-
 simire zu besitzen; so erkläre ich hiermit, daß ich die von mir, nach
 vieljährigen Versuchen, zur höchstmöglichen Vollkommenheit ge-
 brachte Decadiffir-Maschine, nebst der Instruction zur Verfahrungs-
 weise bei derselben, einzig und allein an den hiesigen Tuchhändler,
 Herrn Ferdinand Ulrich, käuflich überlassen habe. Zugleich be-